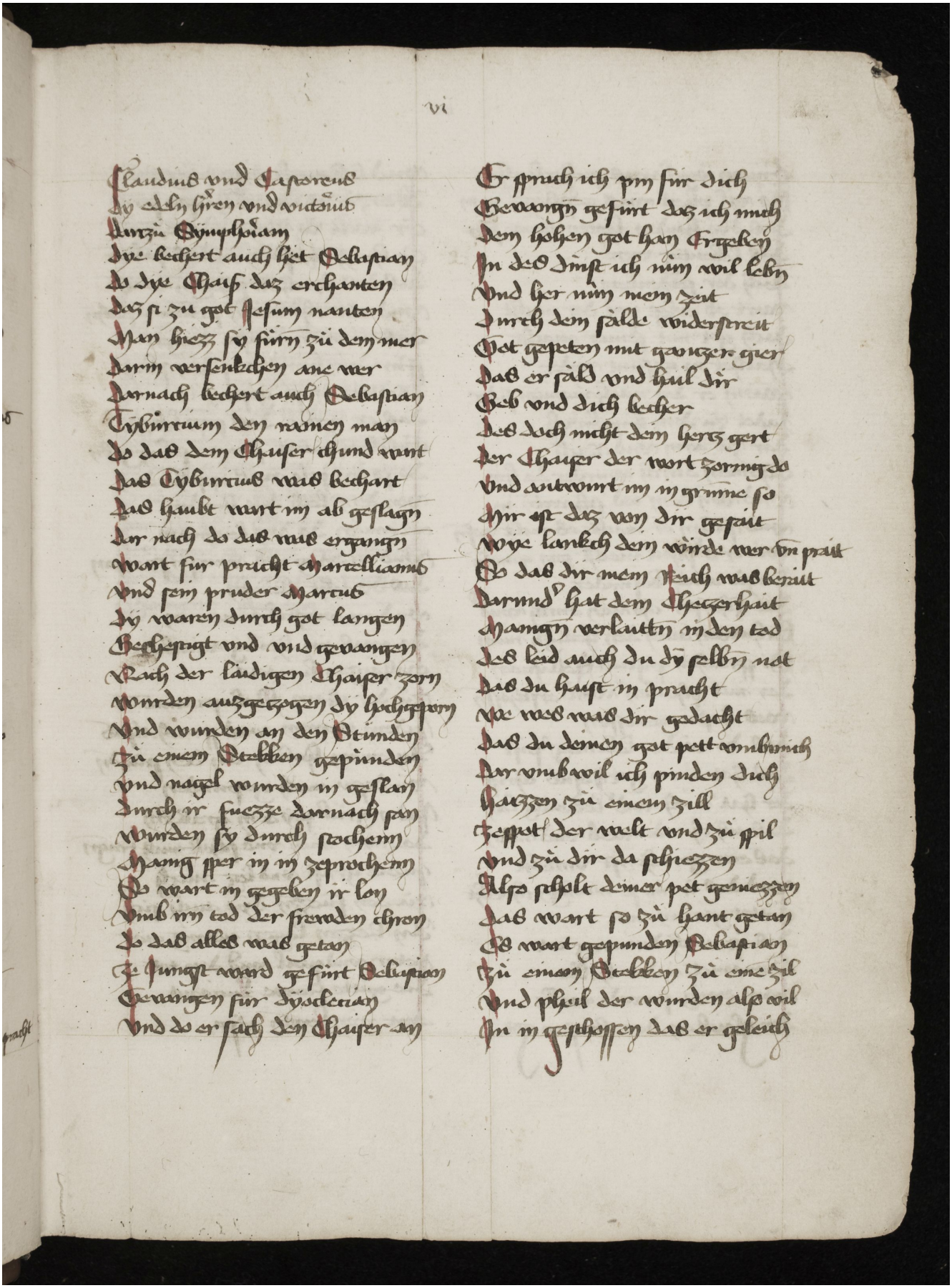
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vi

Claudius vnd Caporeus
dy edln hören vnd victorius
Dartzu Symphorian
dye bechert auch hiet Sebastian
do dye Chaiß daz erchanten
daz si zu got Jesum nanten
Man hiezz sy fürn zu dem mer
darin versenkchen ane wer
Darnach bechert auch Sebastian
Tyburtium den namen man
do daß dem Chuser chund wart
daß Tyburtius was bechart
Daß haubt wart im ab geslagn
der nach do daß was ergangn
wart fur pracht Marcellianus
vnd sein pruder Marcus
dy waren durch got langen
Bechaprigt vnd vnd gevangen
Nach der laidigen Chaiser zorn
wurden auzgezogen dy hechgeborn
Vnd wunden an den Stunden
zu einem Stekken gepunden
vnd nagel wurden in geslan
durch ir fuezze darnach pan
wurden sy durch stochenn
Chaiß sper in in zepruchenn
do wart im gegeben ir lon
vmb irn tod der freuden chron
do daß alles was getan
Zu jungst ward gefirt Sebastian
Gevangen fur diocletian
vnd do er sach den Chaiser an
Er sprach ich pin fur dich
Gevangen gefirt daz ich mich
dem hohen got han ergeben
In deß dinst ich nim vil leben
vnd ler nim mein zeit
durch dein paide widerstreit
Got gepeten mit ganzer gier
daß er paid vnd heil dir
Geb vnd dich becher
daß dich nicht dem herzn gert
der Chaiser der wart zornig do
vnd antwort im in grimme so
Ihr ist daz von dir gepait
Wye lankch dein wünde wer vn prait
do daß dir mein reich was bereit
darumb hat dein Chezerhaut
chamen verlutten in den tod
daß leid auch du dy selbn not
daß du haust in pracht
Wie was was dir gedacht
daß du deinen got pett vmbsunch
Der vmb wil ich pinden dich
haizzen zu einem zill
Zespot der welt vnd zu spil
vnd zu dir da schiezzen
Also scholt deiner pet genezzen
daß wart so zu hant getan
Es wart gepunden Sebastian
zu einem Stekken zu eine zil
vnd pfeil der wunden also vil
In in geschossen daß er geleich